

Blätter der Wohlfahrtspflege

Deutsche Zeitschrift für Soziale Arbeit



Ökonomie, Gemeinwohl,
Transparenz

AUS DEM INHALT

Altenhilfe

Behindertenhilfe

Gefährdetenhilfe

Jugendhilfe

Jugendsozialarbeit

Kinder- und Familienhilfe

Migration

Gemeinwohl und Ökonomie

Solidarische Ökonomie

Gemeinwohl-Ökonomie, Wettbewerb und

die Leitidee einer inklusiven Gesellschaft

Theorie – praktische Umsetzung – Wirkung in
einem Unternehmen der Freien Wohlfahrt

Gemeinwohl-Bilanz in der Praxis

Die Initiative »Transparente Zivilgesellschaft«
NGOs, Wohlfahrtsverbände und Unternehmen
setzen verstärkt auf Transparenz. Die »Initiative
Transparente Zivilgesellschaft« hilft ihnen dabei

Hilfe ohne Hilfe? Grundprobleme
der Wohnungslosenhilfe

Über Grundprobleme der Wohnungslosenhilfe

Verbesserung der Bildungsmobilität in Deutschland

Zur Wirtschaftlichkeit von Eltern- und
Bildungsbegleitung für benachteiligte Familien (Teil 2)



Nomos

Blätter der Wohlfahrtspflege

Deutsche Zeitschrift für Soziale Arbeit

Beirat: Dr. Holger Backhaus-Maul, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Philosophischen Fakultät III (Erziehungswissenschaften) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg • Sylvia Bühler, Bundesfachbereichsleiterin Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen bei ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft • Pfarrer Christian Dopheide, Theologischer Vorstand, Evangelische Stiftung Hephata • Dr. Konrad Hummel, Geschäftsführer i. R. der MWS Projektentwicklungsgesellschaft der Stadt Mannheim • Prof. Dr. Gabriele Kuhn-Zuber, Professorin für die Rechtlichen Grundlagen der sozialen Arbeit und der Heilpädagogik • Thomas Niermann, Fachbereichsleiter Behinderte Menschen im Beruf – Integrationsamt beim Landeswohlfahrtsverband Hessen • Heribert Rollik, Leiter der Projektes INK-Plan – Inklusion im Deutschen Roten Kreuz • Dr. Thomas Schiller, Leiter des Zentrums Kommunikation in der Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V. • Norbert Struck, Referent für Jugendhilfe beim Paritätischen Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e. V. • Prof. Dr. Barbara Thiessen, Prodekanin Fakultät Soziale Arbeit • Prof. Annette Ullrich, Ph. D., Professorin für Erziehungswissenschaft, Bildung und lebenslanges Lernen • Prof. Dr. Michael Vilain, Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und geschäftsführender Direktor des Instituts für Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft (IZGS) • Prof. Dr. Wolf Rainer Wendt, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management e. V. • Prof. Dr. Dr.h.c. Reinhard Wiesner, ehem. Leiter des Referats »Rechtsfragen der Kinder- und Jugendhilfe« im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Partner der Kanzlei Bernzen/Sonntag, Hamburg und Berlin

THEMA

Gemeinwohl und Ökonomie	Seite 203
Stefan Sell	203
Solidarische Ökonomie	Seite 206
Susanne Ursula Elsen	206
Gemeinwohl-Ökonomie, Wettbewerb und die Leitidee einer inklusiven Gesellschaft	Seite 214
Wilfried Knorr	214
Gemeinwohl-Bilanz in der Praxis	Seite 218
Sabine Bergmann-Dietz	218
Die Initiative »Transparente Zivilgesellschaft«	Seite 221
Pia Jaeger	221

MONITORING

Hilfe ohne Hilfe? Grundprobleme der Wohnungslosenhilfe	Seite 225
Hermann Speckmann	225
Verbesserung der Bildungsmobilität in Deutschland (2)	Seite 228
Detlef Krüger	228

MAGAZIN

Fachinformationen	Seite 235
Termine	236
Kennzahlen	240

Gemeinwohl und Ökonomie

Seite 203

Allein der Begriff Gemeinwohl entfaltet sich wie ein Alpengebirgszug vor dem inneren Auge desjenigen, der ihn einordnen soll in die Wissenschaft von der Ökonomie. Nicht nur, weil es sich erst einmal um eine Leerformel handelt, die mit ganz unterschiedlichen Deutungen aufgeladen werden kann – und das ist in der Geschichte ja auch in vielfältiger Hinsicht passiert.

Solidarische Ökonomie

Seite 206

Solidarische Ökonomien finden sich heute in allen gesellschaftlichen Bereichen. Sie entstehen mangels anderer Alternativen ebenso wie als bewusst gewählter Gegenentwurf zum gegenwärtig immer noch vorherrschenden, ökologisch und sozial destruktiven Wirtschaftsmodell.

IM NÄCHSTEN HEFT

Die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft ist in vollem Gange. Auch Organisationen der Sozialen Arbeit stehen hier vor großen Herausforderungen. Welche dies sind, welche Strategien dabei Erfolg versprechen und welche Anforderungen an den Datenschutz zu berücksichtigen sind, all dies sind Themen der nächsten Ausgabe der Blätter der Wohlfahrtspflege.

Die Blätter der Wohlfahrtspflege 1/2019 erscheinen am 19.02.2019